



10. August 2017

Emanzipation

Ist es schlechter Stil, wenn die Frau die Restaurant- rechnung bezahlt?



Wenn Sie (weiblich) z. B. ein ehemaliger Schulkamerad zum Essen in ein nettes Restaurant einlädt und Sie das Restaurant auswählen, den Tisch reservieren und sich als Gastgeberin verstehen, möchten Sie dann sicherlich auch die Rechnung bezahlen. Doch damit zeigt sich der Schulfreund nicht einverstanden. Er besteht darauf, Sie einzuladen. Sind Sie zu modern oder ist Ihr Freund zu altmodisch? Was ist heutzutage angemessen?

Traditionelle Regel: Der Mann zahlt

Der Mann zahlt – immer. In früheren Zeiten war diese Regel sinnvoll: Die Frau hatte kein eigenes Einkommen und war auf die männliche Großzügigkeit angewiesen. Heute sieht es anders aus: Die meisten Frauen stehen auch finanziell auf eigenen Beinen, so dass die Rollenerwartungen sich weiterentwickelt haben.

Doch noch immer wirken Männer durch Geld attraktiv, wenn man der *Vorwerk*-Familienstudie glauben darf: Nur 21 Prozent der Frauen schätzen ihren Mann wegen seiner guten Figur. Rund doppelt so viele Frauen wissen zu würdigen, dass sie aufgrund seiner beruflichen Position „keine finanziellen Sorgen haben“ beziehungsweise „sich vieles leisten können“. Auch Umfragen diverser Single-Börsen bestätigen: Noch immer erwartet jede zweite Frau, dass der Mann beim Rendezvous zahlt.

Und auch vielen Männern ist es wichtig, gönnerhaft zu wirken. Sie lassen sich das Geld lieber später wiedergeben, als vor dem Kellner nach einer getrennten Rechnung zu fragen.



Neue Regel: Die Gastgeberin/Der Gastgeber zahlt

Heute gilt die Regel: Wer das Essen vorgeschlagen, das Restaurant ausgewählt, den Tisch reserviert und die Einladung ausgesprochen hat, ist der Gastgeber und zahlt. Gibt es keinen Gastgeber (z. B. Mittagessen unter Arbeitskollegen), zahlt jeder getrennt.

Bei regelmäßigen Essenstreffen ist es eine stilvolle Lösung, sich mit dem Bezahlen abzuwechseln oder den Betrag zusammen zu legen, statt die Rechnung auf den Cent genau aufzusplitten.

Sagen Sie zum Beispiel „*Diesmal zahle ich*“ oder „*Lass uns die Rechnung durch zwei teilen*“. Bei einer gemeinsamen Rechnung von beispielsweise 74,50 € zahlt jeder 40 €, der Rest ist Trinkgeld.

So vermeiden Sie Missverständnisse

Machen Sie am besten sofort bei der Verabredung klar, dass Sie die Gastgeberin sind:

- „*Magst du Sushi? Ich möchte dich gern zum Essen einladen.*“
- „*Ich reserviere einen Tisch für uns, und du bist mein Gast.*“
- „*Wenn du einverstanden bist, geht der Abend auf mich.*“

Wenn der Mann unbedingt zahlen will

Wenn der Mann darauf besteht, die Rechnung zu übernehmen, lassen Sie ihn gewähren. Behelfen Sie sich, indem Sie eine Gegeneinladung aussprechen, etwa „*Vielen Dank für die Einladung. Das war ein netter Abend, er verdient eine Wiederholung. Der nächste Abend geht auf meine Rechnung.*“

Die folgende Statistik zeigt: Die meisten Deutschen legen Wert auf gute Manieren. Allerdings wird nicht mehr generell erwartet, dass der Mann das gemeinsame Abendessen bezahlt. Nur 18 Prozent der Deutschen sind der Meinung, dass der Mann immer bezahlen muss.

